

Fichteschule mit vielen neuen Angeboten / Umbau zur Ganztagschule angestrebt

Eine Schule auch für die Eltern

„Wir möchten unseren Kindern ein sinnvolles Angebot am Nachmittag bieten, sie von der Straße holen und sie in ihrer Entwicklung weiterbringen, und das gemeinsam mit den Eltern.“ Schulleiterin Cornelia Heimbucher hat klare Vorstellungen, wenn es um die Fortentwicklung ihrer Schule geht. Sie möchte aus der Fichteschule

an der Voltmerstraße ein Haus für die Schüler aber auch für deren Eltern machen.

Ziel ist es, die normale Grundschule in eine Ganztagschule umzubauen, in der die Kinder montags bis freitags auch nachmittags betreut und unterrichtet werden können. Einer offiziellen Anerkennung als Ganztagschule

stehen derzeit noch Mängel in der räumlichen Ausstattung im Freizeitbereich entgegen. Aber es gibt Pläne hier Abhilfe zu schaffen. So wird derzeit über einen Anbau nachgedacht. Zudem wird ein Teil des Außengeländes der Fichteschule neu hergerichtet und mit neuen Spielmöglichkeiten versehen.

Aber schon jetzt tut sich einiges in der Fichteschule. Im Vergleich zum

vorherigen Schuljahr ist die Schülerzahl von 250 auf 280 gestiegen, der erste Jahrgang startete im Sommer erstmals vierzünftig, obwohl die Schule eigentlich auf dreizügige Klassenstufen ausgerichtet ist.

Außerdem bietet die Fichteschule schon heute ein breites Zusatzangebot für Kinder und deren Eltern an, was im Einzelnen, lesen Sie auf Seite 5

Termin

Stadtteil-
forum

13. Dezember, 19 Uhr

Tagungsort

Kulturhaus Hainholz

Türkçe
tercümeleri ile

С переводом
на русский язык

In dieser
Ausgabe

Richtfest

Der Neubau des Familienzentrums an der Voltmerstraße kommt gut voran. Anfang November war Richtfest, bis zum Jahresende sollen Fenster und Türen eingesetzt werden und damit das Haus dicht sein. Seite 2

Neue Bauprojekte

Rund um den „Hainhölzer Markt“ wird in den kommenden Monaten verstärkt gebaut. Unter anderem ist ein Hochbahnsteig geplant und Lücken im Julius-Trip-Ring sollen geschlossen werden. Seite 4

„Musik in Hainholz“

„Musik in Hainholz“ in neuen Händen: Die Förderung des Projektes ist ausgelaufen. Mit einem großen Fest „verabschiedete“ sich das Projekt aus dem Stadtteil. Aber: Hainholz wird musikalisch bleiben. Seite 7



Lebendiger Adventskalender mit dicken Schneeflocken: Am 8. Dezember 2010 öffnete sich die Tür im Familienzentrum Hainholz, Voltmerstraße 57C. Foto: Holger Hütte

Lebendiger
Adventskalender

1. bis 24. Dezember:
Jeden Abend öffnet
sich eine andere Tür

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird Hainholz wieder zu einem besonderen Adventserlebnis: Immer um 18 Uhr wird vor eine andere Tür im Stadtteil eingeladen. Dort öffnen Kinder aus dem Stadtteil, die Hainhölzer Engel, jeweils eine Kalendertür mit ihrem Gesang. Wie sich das für einen Adventskalender gehört, verbirgt sich hinter jeder Tür eine Überraschung. Das kurze Programm kann eine Geschichte, etwas Kreatives, ein Quiz, Musik oder etwas anderes Schönes sein. Meistens sorgen die Gastgeber auch für warme Getränke und natürlich gibt es auch einige Leckereien. Welche Tür sich wann öffnen wird, lesen Sie auf der Seite 2

Hainhölzer Sanierungskommission konstituiert sich / Sitzungen sind öffentlich / Jeder kann kommen

Hier werden die Entscheidungen getroffen

Am 11. September 2011 hat Hannover gewählt: Bei der Kommunalwahl wurden die Vertreter für die Regionsversammlung, den Stadtrat und die Bezirksräte neu bestimmt. Dadurch ändert sich unter anderem die Zusammensetzung der Sanierungskommission Hainholz. Künftig sitzen in dem Gremium nicht mehr 18 sondern 21 Kommunalpolitiker und Bürgervertreter.

Die Sanierungskommission ist ein Gremium des Stadtrates. In ihr werden alle für die Sanierung Hainholz relevanten Themen besprochen und darüber entschieden, bevor diese im Bezirksrat, den Ausschüssen des Rates und dem Stadtrat selber behandelt werden. Wichtig für die Hainhölzer: Sie haben ein Mitspracherecht in den Sitzungen, können gemeinsam mit den Kommunalpolitikern disku-

tieren. An den Abstimmungen beteiligen dürfen sich allerdings nur die regulären Mitglieder aus Bezirks- und Stadtrat sowie die Bürgervertreter. Letztere müssen in Hainholz wohnen oder arbeiten.

Mit Sitz dabei, aber nicht stimmrechtlich, sind die Inhaber der drei sogenannten Grundmandate. Diese stehen den kleineren Parteien FDP, Piraten und Die Hannoveraner zu. Ausschlaggebend für die Zusammensetzung

des Gremiums sind die Mehrheitsverhältnisse im hannoverschen Stadtrat.

Die Sanierungskommission Hainholz tagt fünf- bis sechsmal im Jahr, meistens im Kulturhaus, Voltmerstraße 36. Die Sitzungstermine können im Stadtteilbüro, Schulenburg Landstraße 58, erfragt werden.

Wir stellen ihnen die Mitglieder der neu gewählten Sanierungskommission vor. Seite 6



Das Stadtteilbüro in der Schulenburger Landstraße 58. Gesprächstermine können telefonisch vereinbart werden.

So erreichen Sie das Hainholzer Stadtteilbüro direkt

Stadterneuerung

Quartiersmanagement:
Stadterneuerung & Wohnen
Uta Schäfer 600 966 31
uta.schaefer@hannover-stadt.de

Quartiersmanagement:
Soziales
Christina Glahn 600 966 32
christina.glahn@hannover-stadt.de

Planung:
Bernd Hothan 168 - 4 49 55
bernd.hothan@hannover-stadt.de

Gewerbebeauftragte:
Wolfgang Jarnot
Manfred Gutzmer 640 68 30
w.jarnot@stadt-um-bau.de

Sozialplanung:
Andrea Gauer 168 - 4 64 60
andrea.gauer@hannover-stadt.de

Modernisierung:
Wolfgang Schmiedel
168 - 4 21 15
wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de

Quartiersfonds unterstützt weitere Projekte in Hainholz

Zwölf Hainholzer Projekte wurden in diesem Jahr bisher mit insgesamt 9610 Euro mit Mitteln aus dem Quartiersfonds (finanziert aus dem Stadthaushalt) unterstützt. Die ersten neun stellten wir bereits in der Juni-Ausgabe der Hainholz-Zeitung vor. Für 2011 stehen insgesamt 20.000 Euro zur Verfügung. Eine Förderung erhielten zudem:

- **Konzert im Teegarten**, Teegarten Hainholz, Stefan Grundner
- **Modellbauaktion in den Herbstferien** (Baumhaus und Floß), Hainholzer Kulturgemeinschaft
- **Laternenumzug der Hainholzer KITAS**
- **Gartenpacht für ein ökologisches Gartenprojekt** mehrerer Frauen
- **Übernahme von Akten / Kopien**

- **Literatur aus einem Privatarchiv**, AG Stadtteilgeschichte
- Desweiteren sind folgende Anträge derzeit in der Abstimmung:
- **Zick-Zack-Klettergerät für das Außengelände**, Kita der ev.-luth. Kirchengemeinde
 - **„Pico Bello“ Hainholz**, MSV
 - **Übersetzung und Neugestaltung der Internetseite**, Bosniakische Kulturgemeinschaft

Nach Bearbeitung dieser Anträge ist der Quartiersfond 2011 voraussichtlich komplett vergeben. Ab sofort können jedoch bereits Anträge für das Jahr 2012 gestellt werden. Wichtig: Die Projekte sollen möglichst viele Hainholzer erreichen und einen nachhaltigen Einfluss auf den Stadtteil haben. Anträge können im Stadtteilbüro Hainholz gestellt werden. Dort gibt es auch weitere Auskünfte (Tel.: 600 966 31).

Kommendes Jahr ziehen 100 Kinder in das neue Familienzentrum in der Voltmerstraße ein

GBH und Stadt feiern Richtfest

Petrus meint es gut mit dem neuen Familienzentrum in Hainholz: Unter dem Motto „Bei uns entsteht etwas Neues“ feierte die GBH Anfang November bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein Richtfest für den Neubau an der Voltmerstraße. Neben GBH-Chef Dieter Cordes sprach auch Oberbürgermeister Stephan Weil zu den zahlreich erschienenen Gästen.

Der Bau geht mit Riesenschritten voran: Keine fünf Monate nach der Grundsteinlegung steht der Rohbau, kann der Ausbau im Inneren beginnen. Bis Jahresende soll das neue Haus dicht – sprich alle Fenster und Türen eingesetzt sein. Das Gebäude ist in das Konzept für die „Grüne Mitte“ integriert und bildet mit dem Kultur- und Bildungszentrum und der Turnhalle eine Einheit. Gebaut wird das neue Haus von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GBH. Sie hat den Architektenwettbewerb ausgelobt und wird das Haus nach Fertigstellung langfristig an



Der Neubau des Familienzentrums an der Voltmerstraße kommt gut voran: Im November wurde Richtfest gefeiert.

sellschaft GBH. Sie hat den Architektenwettbewerb ausgelobt und wird das Haus nach Fertigstellung langfristig an

die Stadt vermieten. Die Bauleitung hat der Wettbewerbssieger, das Architekturbüro „pk nord“ aus der Nord-

stadt, übernommen. Rund 2,5 Millionen Euro werden in das Projekt investiert, eine Million Euro davon steuerte die Europäische Union bei.

Mitte 2012 ziehen 100 Kinder in ihr neues Reich ein. In städtischer Trägerschaft werden in dem Haus zwei Krippengruppen mit jeweils 15 Kindern, zwei Ganztagskindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern und eine Hortgruppe mit 20 Kindern betreut. Derzeit ist das Familienzentrum noch in der Voltmerstraße 57C untergebracht.

Die Einrichtung richtet sich mit seinen Angeboten an Kinder und ihre Eltern und bietet ein tägliches Elterncafé, Beratungsangebote zu Erziehungs- und Familienfragen und Elternbildungsangebote an. Das Familienzentrum ist Teil eines Netzwerkes sozialer Einrichtungen wie beispielsweise der Jugend- und Familienberatung, des Kommunalen Sozialdienstes und der evangelischen Familienbildungsstätte.

2012 yılının ortalarında çocuklar yeni kreşlerine kavuşuyor

Kasım ayının başında „Semtimizde yeni şeyler yükseliyor“ şiarı altında GBH Voltmerstrasse'deki yeni kreş binasının kaba inşaatının bitiminden sonra „Richtfest“ kutlaması düzenledi. Güneşli bir günde gerçekleşen kutlamaya GBH Direktörü Dieter Cordes ve Belediye Başkanı Stephan Weill'in yanısıra

çok sayıda konuk katıldı. Önümüzdeki yılın ortalarında bu yeni binada üç yaş altı küçükler için 15'er kişilik iki grup, bunun yanısıra 25'er kişilik tam günlük iki kreş grubu ve 20 kişilik yarım günlük anaokulu yer bulacak. Aile Merkezi faaliyetlerini halen Voltmerstrasse 75C adresinde sürdürmektedir.

К середине 2012 года дети смогут переехать

Погода прекрасно расположена к семейному центру в Hainholz: под голубым небосводом и сияющим солнцем на Voltmerstraße под лозунгом „У нас возникнет что-то новое“ в начале ноября праздновало GBH праздник по случаю подведения дома под крышу (Richtfest). Наряду с шефом GBH

Dieter Cordes обращался с речью к собравшимся гостям Oberbürgermeister Stephan Weil. С середины следующего года в новопостроенном здании будут работать 2 ясельные группы по 15 детей, две полные садиковые группы по 25 детей и одна группа продленного дня с 20 детьми.

Der Adventskalender

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Nach einer halben Stunde singen die Engel noch einmal. Ein Höhepunkt ist die Ankunft

des Friedenslichtes aus Bethlehem am 11. Dezember (17.30 Uhr). Der Hainholzer lebendige Adventskalender ist ein gemeinsames Projekt

der Stadtteilrunde Hainholz unter Federführung der Hainholzer Kirchengemeinde. Gefördert wird er aus Mitteln des Quartierfonds. **Foto:**



Hainholzer „Engelwerkstatt“
Foto: Holger Hütte

- | | | |
|--------------|--|----------------------------|
| Do. 1. Dez. | Ev. Kindertagesstätte | Hüttenstraße 24 |
| Fr. 2. Dez. | Tagesgruppe Stephansstift | Turmstraße 13A |
| Sa. 3. Dez. | Familie Gläsing | Melanchtonstr. 5 |
| So. 4. Dez. | ASB | Petersstraße 1-2 |
| Mo. 5. Dez. | Kulturtreff Hainholz | Voltmerstr. 36 |
| Di. 6. Dez. | Fichteschule | Voltmerstraße 60 |
| Mi. 7. Dez. | Familienzentrum | Voltmerstr. 57C |
| Do. 8. Dez. | Kindertagesstätte AWO | Voltmerstraße 60B |
| Fr. 9. Dez. | Heimverbund Wohngruppe | Voltmerstr. 28 |
| Sa. 10. Dez. | Hausgemeinschaft | Schmedesweg 8 |
| So. 11. Dez. | St. Marien
(mit Ankunft des Friedenslichts aus Bethlehem, bereits 17.30 Uhr) | Turmstraße |
| Mo. 12. Dez. | Tierarztpraxis Activet | Schulenburger Landstr. 120 |

- | | | |
|--------------|--|---------------------------|
| Di. 13. Dez. | ASB | Peterstr. 1-2 |
| Mi. 14. Dez. | Mietertreff der GBH | Bömelburgstraße 33 |
| Do. 15. Dez. | Kinder- und Jugendhaus | Voltmerstraße 64 |
| Fr. 16. Dez. | Familie Herbart | Bömelburgstr. 33 |
| Sa. 17. Dez. | Hausgemeinschaften | Hopfgarten 4+5 |
| So. 18. Dez. | Familie Winkelmann | Moorkamp 39 |
| Mo. 19. Dez. | Kosmetikstudio Schönheit | Schulenburger Landstr. 19 |
| Di. 20. Dez. | Stöbertreff | Rehagen 8 |
| Mi. 21. Dez. | Künstleratelier Tihomirov | Helmkestr. 5A |
| Do. 22. Dez. | Schreibwaren Paper & More | Schulenburger Landstr. 52 |
| Fr. 23. Dez. | VFV 87 Hainholz | Voltmerstraße 56C |
| Sa. 24. Dez. | St. Marien-Kirche
(Heiligabend Beginn bereits um 16 Uhr) | Turmstr. |



Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Hainholz-Zeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet **kostenlos** an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Dr. Marion Lahner

Redaktion & Layout:
Pressebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen,
Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen
Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Neue Stadtteilkoordinatorin

Dr. Marion Lahner neu im städtischen Team

Neu im Sanierungs-Team: Dr. Marion Lahner arbeitet ab sofort als Koordinatorin im Sachgebiet Stadterneuerung mit. Gemeinsam mit Sanierungs-koordinatorin Katharina Over (Teilzeit wegen Baby-pause) teilt sie sich eine Stelle. Die 40-Jährige Landschafts-



und Freiraumplanerin kommt aus Hannover, hat hier studiert und eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau bei der Stadt absolviert. Dr. Marion Lahner hat zuletzt an Bürgerbeteiligungprojekten gearbeitet. Ihr Vertrag ist bis September 2012 befristet.

Bund nimmt Kürzungen zurück

Verteilung neuer Mittel erfolgt im Frühjahr

Eine gute Nachricht zum Jahresende: Der Bund hat die im Frühjahr angekündigten Kürzungen bei der Städtebauförderung für 2012 wieder zurückgenommen. Offensichtlich war der Druck, der parteiübergreifend von Landesbauministern und Stadtbauräten auf den Haushaltsausschuss aufgebaut worden war, zu groß geworden.

Die Stadt Hannover ist erleichtert. Nun können die Projekte Soziale Stadt in Hainholz, Stöcken und Sahlkamp fortgeführt werden. Unklar bleibt allerdings zunächst, wieviel und für welche, Projekte Hannover Geld erhält. Die Einzelheiten der Förderung erfährt die Stadt nämlich erst zum Frühjahr kommenden Jahres.

Neue Aufgaben für Bernd Hothan

Dienstältester Planer verlässt Hainholz-Team

Bernd Hothan (Foto) verlässt das Sanierungsteam für Hainholz: Zum Jahreswechsel übernimmt der Stadtplaner neue Aufgaben innerhalb der Verwaltung. „Ich erinnere mich noch gut, wie ich 2001 das erste Mal unser Stadtteilbüro in der Schul-



Landstraße aufgeschlossen habe“, sagt Hothan. Mit über zehn Jahren Erfahrung ist er der dienstälteste Planer für Hainholz. Wer seine Aufgaben im Sanierungsgebiet Hainholz übernimmt, wird in den kommenden Wochen entschieden.

Drei Seiten informieren über den Fortgang der Arbeiten im Stadtteil

Baustelleninfos aus dem Internet

In Hainholz geht es voran: An vielen Stellen im Stadtteil wird derzeit kräftig gebaut. Wer sich über den jeweiligen Stand der Arbeiten informieren möchte, hat hierzu unter anderem im Internet die Möglichkeit. Auf gleich drei verschiedenen Seiten sind die aktuellen Baustellen aufgeführt, können obendrein zusätzliche Informationen zu den einzelnen Projekten abgerufen werden.

Die Internetseiten im Überblick:

- <http://www.hannover.de/stadtbezirke/nord/index.html>
Die Seite für den Stadtbezirk Nord. Betreut wird diese unter anderem von dem Stadtbezirksmanager Andreas Gebert. Zudem wird ab kommenden Jahr Quartiersmanagerin Uta Schäfer Neuigkeiten aus dem Stadtteil auf dieser Seite im Internet einpflegen.

- http://www.hannover.de/de/wirtschaft/mobilitaet/verkehrsinfos/aktuelle_verkehrsinformationen/index.html
Die städtische Seite aus dem Fachbereich Tiefbau. Hier lassen sich Informationen zu allen Tiefbauarbeiten im gesamten Stadtgebiet finden.
- http://infra-hannover.de/baustellen_inbau.htm

Die Seite der Infrastrukturgesellschaft Region Hannover. Hier gibt es Informationen über die verschiedenen Gleisbauprojekte im Netz der Stadtbahn. Gerade in diesem Bereich tut sich in den kommenden Monaten einiges in Hainholz. Derzeit wird zwischen den Haltestellen Fenske- und Bertramstraße gearbeitet und für das kommende Jahr ist der Bau des Hochbahnsteigs Hainholzer Markt geplant (siehe Seite 4).



Park der Generationen bald fertig

Rund um das Kulturhaus entsteht derzeit die „Grünen Mitte Hainholz“. Während das Spielband (Foto rechts) bereits fertiggestellt ist, wird derzeit der Bereich vor dem Gebäude hergerichtet. Dazu wird die Grünfläche Voltmer-/Ecke Bömelburgstraße zu einem urbanen, belebten Stadtplatz umgebaut.

Im „Park der Generationen“ gleich neben dem Kulturhaus gibt es bereits die ersten Angebote für Jung und Alt. Die Arbeiten sind weit vorangeschritten und sollen in Kürze abgeschlossen werden. Bis ins kommende Jahr hinein wird hingegen an der benachbarten Turnhalle gebaut.



Nicht eröffnet aber schon freigegeben

Das Spielband zwischen dem Kulturhaus und dem im Bau befindlichen Familienzentrum ist fertig. Die Kinder konnten es gar nicht abwarten, ihr neues Reich zu erobern. Kaum waren die Bauarbeiter abgerückt, stürmte der Nachwuchs die Spielgeräte. Besonders beliebt neben dem Bolzplatz ist der

neue Sandspielbereich mit dem Klettergerüst (Foto). Die offizielle Eröffnung ist für das kommende Frühjahr – nach Fertigstellung der „Grünen Mitte“ – geplant. Die Eltern können ihre Kinder dennoch schon jetzt sorglos spielen lassen – der neue Spielplatz hat die Sicherheitsüberprüfung bestanden.

Yeni oyun bahçesi hizmete açıldı

Kültür Evi ile halen inşaat halinde Aile Merkezi arasındaki çocuk bahçesi hizmete açıldı. İnşaat işçileri alanı terk eder etmez, bu anı sabırsızlıkla bekleyen çocuklar çocuk bahçesini işgal ettiler. Bu arada futbol sahasının yanısıra kum havuzu ve (sol taraftaki fotoğrafta görüntülenen) tırmanma iskelesi çocukların tercih ettikleri öncelikli oyun olanakları oldu. Resmi açılış töreni önümüzdeki ilkbaharda hizmete girecek olan “Yeşil Merkez”in tamamlanmasından sonra planlanıyor. Ancak gerekli güvenlik kontrolleri yapıldığından, ebeveynler çocuklarını şimdiden gönül rahatlığıyla çocuk bahçesine gönderebilir.

Здесь могут дети играть

Игровая площадка, расположенная между Домом культуры и строящимся семейным центром, уже готова. Дети не могли уже дождаться момента завоевания своего царства. Сразу после отъезда строителей они штурмовали игровые сооружения. Наряду с футбольной площадкой им особенно нравится новый песочный сектор, на котором находится сооружение для лазанья (фото слева). Официальное открытие запланировано на следующий год – после посадки „Зелёной середины“. Игровая площадка имеет уже сейчас гарантию по безопасности.

Silke Schudrowitz ist die neue Ansprechpartnerin des Kommunalen Seniorenservice Hannover für den Stadtbezirk

Hier gibt es viele Angebote für Senioren

Neue Ansprechpartnerin des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) im Stadtbezirk 13 (Nordstadt, Hainholz, Vinnhorst und Brink-Hafen) ist Silke Schudrowitz. Die 40-Jährige Diplom Sozialarbeiterin berät Seniorinnen und Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte und stellt auf Wunsch Kontakt zu Servicediensten und Gruppenangeboten des KSH her. Sie koordiniert im Stadtbe-

zirk elf Freizeitgruppen sowie vier Klubs.

Das Angebot umfasst verschiedene Gymnastikgruppen, Gedächtnistraining, den Deutsch-Russischen Dialog, Lesen und Schreiben für türkische Seniorinnen und Senioren, eine Fahrradgruppe sowie das neue Angebot „Jazzkonzerte gemeinsam erleben“. Jeden ersten Sonntag im Monat findet in Kooperation mit dem MSV e.V. das

Sonntagscafé im Nachbarschaftsladen, Bömelburgstr. 33 statt.

Alle Angebote des KSH sind offene Gruppen, jede Seniorin und jeder Senior ist herzlich willkommen. Die Teilnahme an den Gruppenangeboten ist in der Regel kostenlos.

Silke Schudrowitz freut sich auf einen regen Kontakt und Austausch und möchte gerne weitere Angebote für Seniorinnen und Senioren im Stadtbezirk aufbauen.

Hierfür sucht sie Ehrenamtliche, die neue Gruppen anbieten.

Im Stadtbezirk koordiniert Silke Schudrowitz auch das Netzwerk für SeniorInnen. Hier tauschen sich Fachleute aus dem Stadtbezirk regelmäßig aus und arbeiten an unterschiedlichen Themen.

Silke Schudrowitz ist beim KSH, Ihmepassage 5, Telefon: 168-43409 erreichbar. Mittwochs von 9 bis 12 Uhr bietet sie dort eine offene Sprechstunde an.



Silke Schudrowitz ist die neue Ansprechpartnerin für Senioren in Hainholz.

Rund um die Schulenburger Landstraße werden demnächst weitere Baustellen eingerichtet

Hier wird demnächst gebaut

Rund um den geplanten „Hainhölzer Markt“ beginnen in Kürze weitere Bauarbeiten. Zum Einen wird an der Schulenburger Landstraße ein Hochbahnsteig errichtet, zum Anderen beginnt die Erneuerung des Teilstücks der Voltmerstraße Höhe Naturbad. Außerdem wird ein Fuß- und Radweg zwischen der Schulenburger Landstraße und der Helmkestraße neu angelegt (siehe Bericht im unteren Teil dieser Seite).

Zum Hochbahnsteig: Im Laufe des kommenden Jahres baut die

infra die neue Stadtbahnhaltestelle an der Schulenburger Landstraße (siehe nebenstehende Grafik). Ist sie fertiggestellt, ersetzt sie die bisherigen Stationen Chamisso- und Bertramstraße.

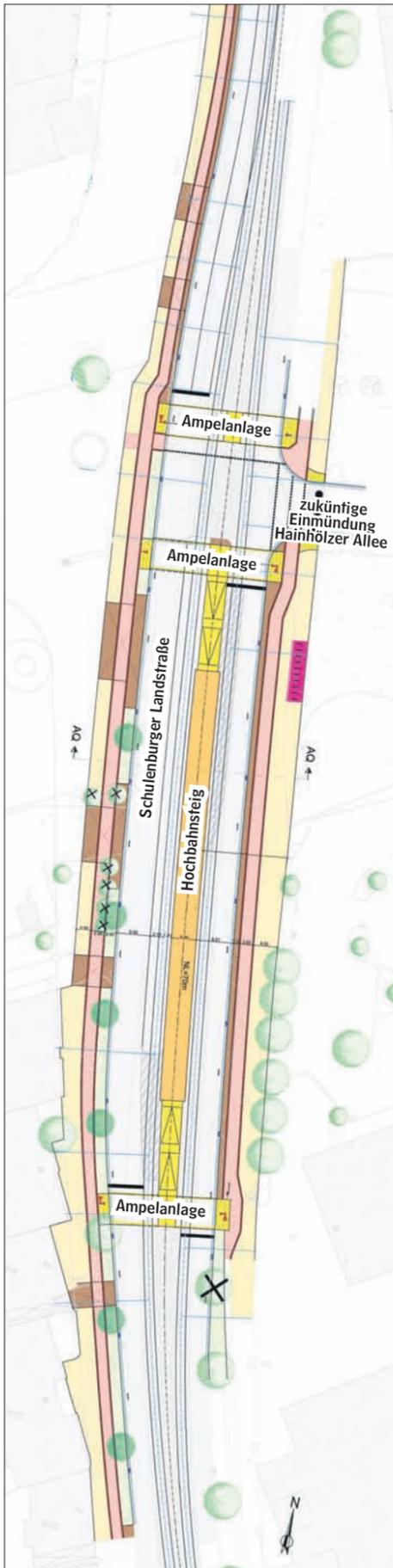
Der neue Hochbahnsteig liegt 82 Zentimeter über der Schienenoberkante. Dies ermöglicht einen barrierefreien und höhengleichen Zugang zur Stadtbahn. Zur Haltestellenausstattung gehören zwei Wetterschutzdächer mit Sitzmöglichkeiten, ein Fahrkartenselbstausgabe und zwei Entwerter, eine Info-/Notrufsäule sowie die dynamische

Fahrgastinformation (zwei Zugzielanzeiger mit Uhr). Lautsprecher und kontrastreiche, taktile Leitsysteme ermöglichen Sehbehinderten eine Benutzung der Station. Ampelanlagen an beiden Enden des Hochbahnsteiges bieten den Fahrgästen einen sicheren Überweg auf die Bürgersteige an der Schulenburger Landstraße.

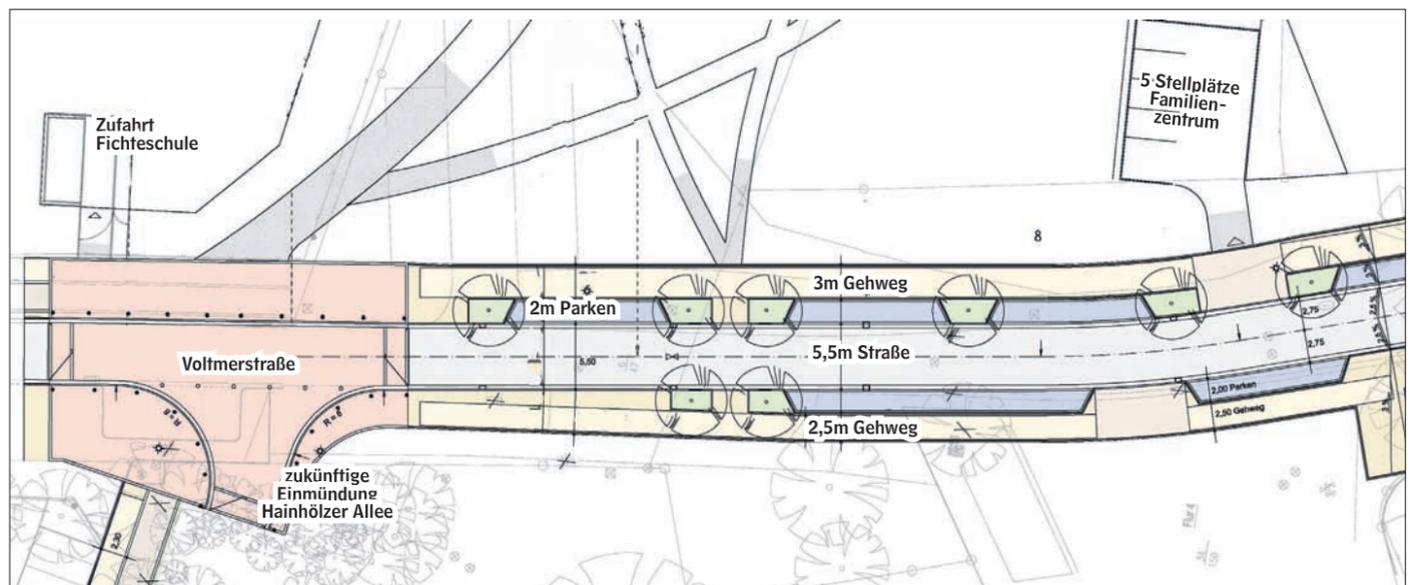
Über die Gestaltung des Hochbahnsteiges hat es bereits erste Gespräche zwischen der transtec und dem Hainhölzer Künstler Prof. Neuenhausen gegeben. Einen fertigen Entwurf gibt es noch nicht.

Ebenfalls im kommenden Jahr werden voraussichtlich die Bauarbeiten an der „Hainhölzer Allee“ beginnen. Als Fuß- und Radweg verbindet sie die beiden Teilstücke des Julius-Trip Rings.

Die Arbeiten an dem Naturbadparkplatz sind fast abgeschlossen. Die Straße, die über den Platz zu den Sportanlagen führt, soll zum Jahresende fertiggestellt sein (einen ausführlichen Bericht gab es in der Juni-Ausgabe der Hainholz-Zeitung). Der Parkplatz selber wird rechtzeitig zur Badesaison im Frühjahr 2012 fertig sein.



Die neue Stadtbahnhaltestelle „Hainhölzer Markt“ erhält einen Hochbahnsteig in Mithöhe auf der Schulenburger Landstraße.



Bauskizze für die geplante Neuanlage der Voltmerstraße in Höhe des Hainhölzer Marktes. Der Baubeginn ist für das kommende Jahr geplant.

Schulenburger Landstraße çevresinde yeni inşaat faaliyetleri

Tasarlanan yeni "Hainholz Alış-Veriş Alanı" çevresindeki inşaat faaliyetlerine yakında başlanacak. Bir yandan Schulenburger Landstraße üzerinde yükseltilmiş tramvay durağı inşa edilecek, öbür yandan Voltmerstrasse'deki Doğal Havuz yakınındaki alanın yenilenme işlerine girişilecek. Ayrıca Schulenburger Landstraße ile Helmkestraße arasındaki yola yeni yaya ve bisiklet kaldırımı döşenecek. Bunun yanısıra Hainholz Alış-Veriş Alanı projesi kapsamında Schulen-

burger Landstrasse ile Voltmerstrasse arasında yeni bir bağlantı yolu inşa edilecek. Önümüzdeki yıl "infra" Schulenburger Landstraße üzerinde (yandaki grafikte de görüldüğü gibi) yükseltilmiş tramvay durağını inşa edecek. Bu yeni tramvay durak sahası bitiminden sonra halen varolan Chamissostrasse ve Bertramstrasse duraklarının yerini alacak. Yeni durak sahası tramvaylarla aynı düzeyde olduğundan, binme ve inme kolaylaşacak.

Новые стройки вокруг Schulenburger Landstraße

Вокруг запланированного „Hainhölzer Markt“ начнутся вскоре строительные работы. Во-первых, на Schulenburger Landstraße будет возвышена станция метро, во-вторых, начнется обновление улицы Voltmerstraße выше природного бассейна. Кроме этого будет построена дорожка для пешеходов и велосипедистов между Schulenburger Landstraße и Helmkestraße, а также ули-

ца соединяющая Schulenburger Landstraße и Voltmerstraße в районе „Hainhölzer Markt“. К возвышению станции метро: в течение следующего года строит ifra новую остановку метро на Schulenburger Landstraße (смотри рядомстоящий график). После её сдачи в эксплуатацию, она заменит станции Chamisso- и Bertramstraße. Возвышенная остановка - один уровень к метро.

Neuer Verbindungsweg in Planung

Neue Wegverbindung für Fußgänger und Radfahrer in Hainholz: Zwischen der Schulenburger Landstraße und der Helmkestraße wird ein 285 Meter langer und vier Meter breiter Weg angelegt. Die Arbeiten sollen in Kürze beginnen und bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Der neue Weg wird auf der ehemaligen Niedersachsenringtrasse geführt und ist ein Teilstück des Julius-Trip-Rings

(Grünwegeverbindung rund um Hannovers Innenstadt). „Für Fußgänger und Radler ist dieser Weg sicher eine willkommene Abkürzung. Wer im Bereich des Hainhölzer Marktes von der Schulenburger Landstraße in die Helmkestraße gelangen möchte, braucht keinen Umweg mehr durch das Gewerbegebiet zu machen“, sagt Stadtplaner Bernd Hothan. Östlich der Schulenburger Landstraße soll der neue Weg über die Hainhölzer Allee (siehe oben) an das Naturbad



und die neue „Grüne Mitte“ angeschlossen werden. Um auch in den Abendstunden die Benutzung des Weges zu ermöglichen, ist die Installation von insgesamt acht Straßenlaternen geplant. Zudem sollen Sitzbänke zum Verweilen einladen. Bei der Planung der Wegführung wurde darauf ge-

achtet, dass möglichst viele der in diesem Bereich vorhandenen Bäume erhalten bleiben. Zudem ist das Aussehen von Rasen entlang des neuen Rad- und Fußweges geplant. Als Baukosten sind 180.000 Euro veranschlagt, davon stammen 81.000 Euro aus der Kasse der Europäischen Uni-

ZAG-Stiftung „Pro Chance“ unterstützt die Fichteschule / Viele Angebote für Hainhölzer Kinder und deren Eltern

„Für eine gute Zukunft der Kinder“

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Dass die Fichteschule schon heute ein ähnliches Angebot wie eine Ganztagschule anbieten kann, hat sie der hannoverschen ZAG-Stiftung „Pro Chance“ und dem freiwilligen Engagement von Lehrern und Eltern zu verdanken. Die Stiftung unterstützt seit diesem Jahr die Hainhölzer Grundschule mit einem namhaften Betrag.

Durch diese Förderung ist es möglich eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung anzubieten und darüber hinaus ein Intensivtraining für Schüler mit besonderem Förderbedarf. Wer braucht jetzt was? Das ist die zentrale Frage, die über diesem besonderen Unterricht im Anschluss an die Hausaufgabenbetreuung steht. In 20 Kleingruppen lernen drei zusätzliche Lehrer mit zwei bis vier Kindern – gearbeitet wird an besonderen Schwierigkeiten der Schüler. So ist beispielsweise der Zeherübergang, das kleine und große Einmaleins oder die Lesefähigkeit hier ein Thema.

Sprache ist wichtig

Sprache ist der Schlüssel zur Integration – doch die beherrschen die Schüler oft nur im Alltag, die so genannte Bildungssprache ist ihnen fremd und genau die wird an der Schule mit einem weiteren Angebot gefördert.

„Immerhin haben 85 Prozent unserer Kinder einen Migrationshinter-

grund. Sie sind nicht dumm, sie haben nur besondere Schwierigkeiten, die es auszugleichen gilt“, erklärt die Schulleiterin. Dafür holt sich die Schule nicht nur Fachkräfte von außen, sondern sie verändert sich auch selbst.

Die Fichteschule hat sich dem landesweiten DaZ-Netzwerk von Schulen, die zum Thema Mehrsprachigkeit arbeiten, angeschlossen. Sprachbildung und Sprachförderung aus einem Guss über die gesamte Schullaufbahn ist das Ziel. Dazu machte Ina Vix – selbst Grundschullehrerin mit Migrationshintergrund – eine spezielle Ausbildung. Mit ihr lernen die Kinder aus der Alltagssprache eine Bildungssprache zu entwickeln.

Doch die Fichteschule holt die Kinder ab, bevor sie überhaupt eingeschult werden. Die Förderung beginnt schon in den Kindergärten. So nimmt die Schule bereits ein Jahr vor der eigentlichen Einschulung Kontakt zu ihren künftigen Schülern auf. Eine ähnlich enge Zusammenarbeit wie mit den Kitas wünscht sich die Schulleiterin auch mit den weiterführenden Schulen, um eine Förderung der Sprachbildung über die Grundschule hinaus zu gewährleisten.

Die Eltern einbeziehen

Wichtig ist es der Pädagogin, nicht nur für die Kinder etwas zu tun, sondern auch die Eltern mit Migrationshintergrund in deren Sprachentwicklung zu fördern, sie zu motivieren, an ihren Sprachkenntnissen zu arbeiten. Dazu hat die Schule sich dem „Rucksack-Projekt“ angeschlossen. Immer freitags treffen sich Mütter in der Schule und arbeiten an Themen des Sachunterrichts in der ersten und zweiten Klasse. Erlernte Arbeitstechniken und Spiele tragen sie nach Hause und geben sie an ihre Kinder weiter, beschreibt Cornelia Heimbucher die Umsetzung dieses Angebotes. Auf diese Weise erweitern Eltern nicht nur ihre Deutschkenntnisse, sie lernen auch das Schulsystem kennen und verlieren mögliche Ängste.



Auch die Mütter „drücken“ in der Fichteschule die Schulbank: Im „Rucksack-Projekt“ beschäftigen sie sich mit den Themen des Sachunterrichts, an denen auch ihre Kinder arbeiten.

Unsichere Zukunft

Ebenfalls mit den Fördermitteln der ZAG-Stiftung „Pro Chance“ bezahlt die Schule die Mitarbeiterin zur Vor- und Nachbereitung des pädagogischen Mittagessens, das dreimal wöchentlich kostenlos von der Aktion Sonnenstrahl geliefert wird.

Doch die Finanzierung dieser Angebote – die schon jetzt den Ansprüchen der Ganztagschule genügen – stützt sich zu ganz großen Teilen auf die Stiftungsgelder. Das Problem: Diese Förderung ist zeitlich begrenzt und läuft nach drei Jahren aus.

„Um langfristig mit den Kindern auf diesem Niveau weiterarbeiten zu können, brauchen wir die Anerkennung als Ganztagschule“, sagt Cornelia Heimbucher. Und die Schulleiterin weiter: „Das ist der entscheidende nächste Schritt für eine gute Zukunft der Kinder in Hainholz.“

Fichteschule tamgünlük eğitime geçmek istiyor

„Çocuklarımıza öğleden sonraları akıllıca önlemler sunarak onları sokaktan kurtarmak ve böylelikle ebeveynleri ile işbirliği içinde onların gelişmelerine katkıda bulunmak istiyoruz.“ Bu cümleler çocukların daha iyi bir şekilde yetiştirmeleri için açık fikirlere sahip Okul Müdürü Cornelia Heimbucher'e ait. Kendisi Voltmerstrasse'deki Fichteschule'yi hem çocuklar hem de ebeveynleri için ikinci evleri haline getirmek istiyor.

Yarıgünlük bir ilkokul olan Fichteschule'yi tamgünlük bir ilkokule dönüştürme ve böylelikle çocuklara Pazartesi gününden Cuma gününe kadar öğleden sonraları da eğitim olanakları sunmak hedeflenmektedir. Bunun resmen gerçekleştirilmesi için okulun serbest zamanları değerlendirme mekanlarının artırılması gerekmektedir. Ancak bu eksiğin giderilmesi için planlar yapılmakta, örneğin bir ek binanın inşa edilmesi düşünülmektedir. Bunun yanısıra Fichteschule'nin dış alanları yeniden düzenlenerek oyun olanakları yaratılmaktadır.

Nitekim şimdiden Fichteschule'de faaliyete geçilmiştir. Önceki ders yılında 250 olan öğrenci sayısı bu yıl 280'ye çıkmış, aslında üç sınıflı tasarlanmasına rağmen yeni ders yılına dört adet birinci sınıfla başlanmıştır. Okul daha şimdiden çocuklara ve ebeveynlerine çok sayıda ek tedbir sunmaktadır.

Fichteschule желает продлѐнные занятия

„Мы желаем предложить нашим детям после обеда полезные занятия, их забрать с улицы и дать им полноценное развитие и это вместе с родителями.“ Директор школы Cornelia Heimbucher имеет ясные представления о дальнейшем развитии её школы. Она желала бы сделать из Fichteschule на Voltmerstraße дом для детей и родителей. Целью является перестройка начальной школы в школу полного дня, где учащиеся с понедельника до пятницы будут во второй половине дня обслужены, а также будет возможность выполнять домашние задания в школе. Из-за недостатка оборудования в секторе свободного времени официального признания ещё нет. Но есть планы и здесь что-то изменить.

В настоящее время думают о пристройке помещений к Fichteschule, к тому же часть школьного двора будет перестроена для игровых возможностей. Но уже сейчас что-то продвигается. В сравнении с прошлым учебным годом число учащихся возросло от 250 до 280, будет 4 первых класса, несмотря на то, что школа рассчитана на 3 класса. Кроме этого Fichteschule предлагает уже сегодня дополнительные мероприятия для детей и их родителей.

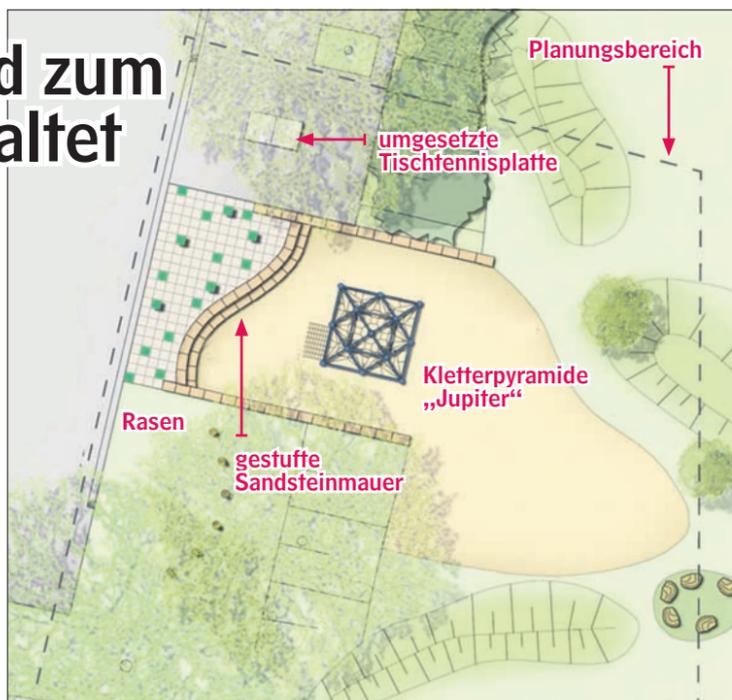


Kämpf für „ihre“ Kinder: Schulleiterin Cornelia Heimbucher mit der Schülerin Kimberley im PC-Raum.

Schulhof wird zum Teil neu gestaltet

Das freut vor allem die Schüler: Ein Teil des Schulhofes wird neu gestaltet. Dazu wurde die Fichteschule in das städtische „Sonderprogramm zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen 2011“ aufgenommen.

Die Planung: Im südöstlichen Teil des Hofes wird der Übergangsbereich zwischen der asphaltierten Fläche und dem Rasen neu gestaltet (siehe Grafik). Der Höhenunterschied von rund 50 Zentimetern wird durch eine gestufte Sandsteinblockmauer ausgeglichen. Die Steine dienen zudem zum Klettern, Balancieren und Sitzen. Als Baukosten sind 45.000 Euro veranschlagt.



Kulturtreff bietet in den nächsten Wochen wieder viele Termine an

Selbstgebasteltes herstellen / Kinofilme nicht nur für Kinder / „Markt der langen Gesichter“

In den kommenden Wochen bietet der Kulturtreff (im Kulturhaus Voltmerstraße 36) eine Reihe von Veranstaltungen an: So können am Mittwoch, 7. Dezember von 16-18 Uhr Jung und Alt Kekse backen. Dabei sollen die Backwerke möglichst kreativ gestaltet werden, die schönsten werden prämiert. Anmeldung bis zum 6. Dezem-

ber, Unkostenbeitrag 1 Euro. Der Animationsfilm „Ritter Rost feiert Weihnachten“ (für Kinder ab 3 Jahren) wird am Mittwoch 14. Dezember ab 10 Uhr vorgeführt. Für Leute, die gern Selbstgemachtes verschenken, bietet die Bob Ross Technik die Möglichkeit originelle Bilder herzustellen. Die Kurse finden

am 12. und 19. Dezember ab 16.30 Uhr alternativ am 14. und 21. Dezember ab 9.30 Uhr statt. Anmeldung jeweils bis 5. Dezember, Material und Kursgebühr 20 Euro. Ein Filmhighlight ist zudem für Mittwoch, 14. Dezember geplant: Auf deutsch (18 Uhr) und spanisch (20 Uhr) wird das Oscar prämierte Werk „Das

Meer in mir“ gezeigt. Jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung gibt es spanische Kleinigkeiten zum Probieren. Eintritt frei. Einen Termin hat der Kulturtreff bereits für 2012 geplant: Am Sonntag, 15. Januar gibt es wieder den „Markt der langen Gesichter“. Hier können ungeliebte Weihnachtsgeschenke verkauft oder getauscht werden.

Gemeindeadvent und Basar

Hainhölzer Kirchengemeinde lädt ein

Viele freuen sich schon darauf: Am 2. Advent (4. Dezember) gibt es von 16 bis 18 Uhr wieder die beliebte Adventsfeier im St.-Marien-Gemeindehaus in der Turmstraße 13. Viele schöne Dinge erwarten die Besucher, mit denen man sich und anderen eine Freude machen kann – handgestrickte Socken und Stulpen, hausge-

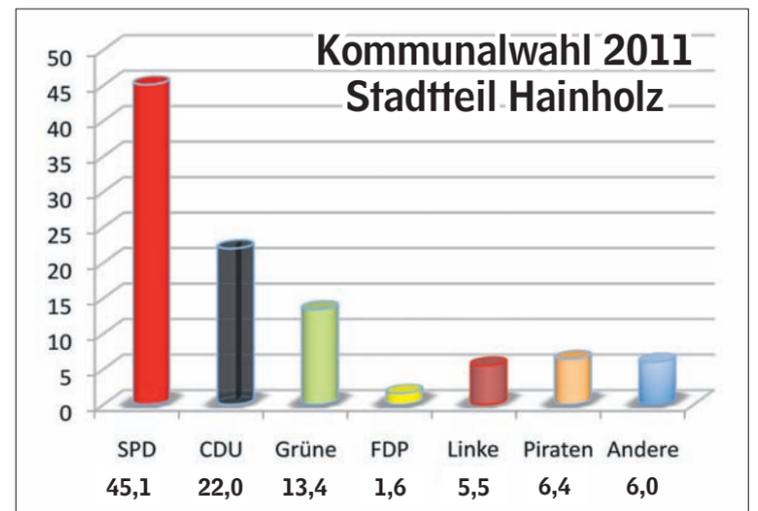
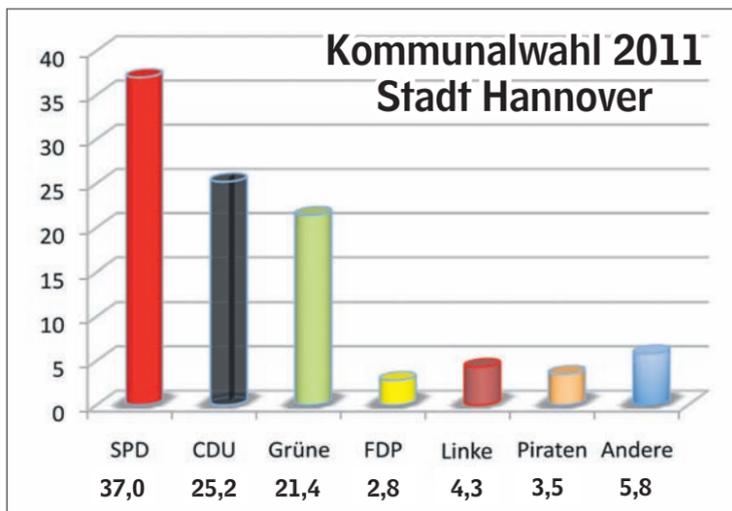
machter Likör und Kerzen vom Imker für die innere und äußere Wärme, allerlei Feinschmecker-Leckereien und dies und das. Chor und Flöten machen Musik – auch zum Mitsingen, die Kindertagesstätte überrascht mit einer Aufführung. Der Nachwuchs ist eingeladen selber Kerzen zu gießen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das ist schade – Hainholz auch 2011 wieder Schlusslicht bei der Wahlbeteiligung in Hannover

Das ist die neue Sanierungskommission

FORTSETZUNG VON SEITE 1

So haben die Hainhölzer und die Hannoveraner gewählt: Wahlsieger – wenn auch mit Verlusten – wurde die SPD. Sie ist sowohl in der Stadt wie auch Hainholz die stärkste politische Kraft. Besonders gut schnitten die Grünen ab. Bitter: Wie schon bei der Kommunalwahl 2006 ist auch in diesem Jahr Hainholz in Hannover wieder das Schlusslicht bei der Wahlbeteiligung. Lediglich 26,5 Prozent der Wahlberechtigten machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Wir zeigen Ihnen die 18 bereits vom Rat bestimmten Mitglieder der Sanierungskommission Hainholz.



Edeltraut Geschke
SPD



Yasin Herar
SPD



Bärbel Meyer
SPD



Florian Schön
SPD



Angelika Jagemann
CDU



Wolfgang Kalesse
CDU



Monika Neveling
Grüne/Bündnis 90



Stefan Winter
Grüne/Bündnis 90



Helga Nowak
Die Linke



Marc Jan Beer
Bürgervertreter



Sybille Henze
Bürgervertreterin



Noch nicht benannt
Vorschlagsrecht hat die SPD



Monika Hunold
Bürgervertreterin



Jochen Pauling
Bürgervertreter



Hartmut Meyer
Bürgervertreter



Jens-Erik Narten
Bürgervertreter



Torsten Seekircher
Bürgervertreter



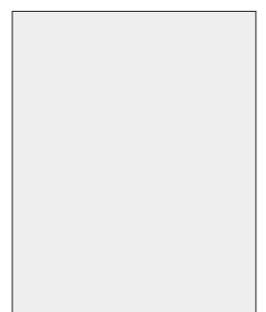
Noch nicht benannt
Vorschlagsrecht hat die Die Linke



Thomas Grote
Grundmandat Piraten



Matthias Briese
Grundmandat FDP



„Die Hannoveraner“
verzichten auf das ihnen zustehende 'Grundmandat

Das Projekt „Musik in Hainholz“ wird an die Einrichtungen im Stadtteil übergeben



Staffelübergabe: Aus den Händen von Projektleiterin Denise Kahlmann (links) übernimmt Svenja Schlüter ein Netz gefüllt mit in Hainholz produzierter Musik. Die Mitarbeiterin des Kulturtreffs steht stellvertretend für die Einrichtungen im Stadtteil. Diese werden künftig viele „Musik in Hainholz“-Projekte in eigener Regie weiterführen.

In Hainholz spielt weiter die Musik

Es ist nicht zu Ende, es geht weiter, aber eben anders: Nach sechs Jahren wurde vor wenigen Wochen das mehrfach ausgezeichnete Projekt „Musik in Hainholz“ im Rahmen einer großen Abschlussfeier im Musikzentrum (Emil-Meyer-Str. 26) an den

Stadtteil übergeben. Träger waren bislang das Musikzentrum Hannover, die Bürgerstiftung Hannover sowie die Landeshauptstadt. Nun übernehmen die Einrichtungen im Stadtteil die Verantwortung. Denn: Die zum Start 2006 vereinbarte Förderzeit ist um.

müssen sich künftig selber um die Finanzierung kümmern. Diesen wichtigen Part hatte bislang „Musik in Hainholz“ übernommen. Gemeinsam mit Kollegin Lina Stahl warb die Projektleiterin Denise Kahlmann Fördermittel ein und kümmerte sich viel um Organisatorisches. Künftig kann sie mit dem Musikzentrum nur noch beratend zur Seite stehen. Dass die „Musik in Hainholz“ auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen kann, ist sie sich jedoch sicher.

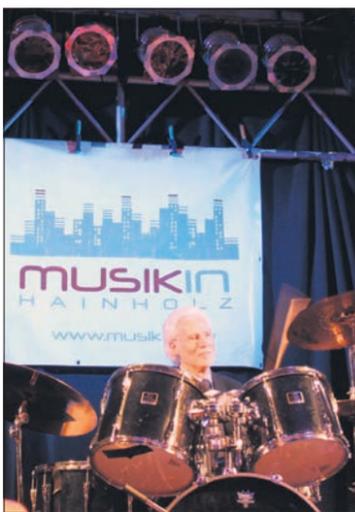
Bei den Hainhölzern jedenfalls sind die Musikprojekte beliebt. Rund 400 Menschen aus dem Stadtteil haben jährlich teilgenommen. „Die Kurse geben die Möglichkeit, Hainholz aktiv mitzugestalten. Sie eröffnen die Chance, Menschen im Stadtteil näher und auf andere Weise kennen zu lernen, sie fördern Nachbarschaft und Integration. Sie sind Prävention und Partizipation. Durch „Musik in Hainholz“ wird Kultur für alle erfahr- und erlebbar – unabhängig vom Einkommen“, sagt Denise Kahlmann. Sie löste als Leiterin Ideengeberin Morena Piro ab, die 2006 das Projekt initiierte und die Startphase maßgeblich mitprägte.

Mittlerweile hat „Musik in Hainholz“ bundesweit für Furore gesorgt:

Vom Start weg heimste das Projekt Preise ein, zuerst 2006 mit dem „Inventio-Preis“ des Deutschen Musikrates und ein Jahr später mit dem Zukunftspreis Jugendkultur 2007. Bis heute gibt es nichts Vergleichbares in der Bundesrepublik. Das breite Spektrum der Kurse reicht von musikalischer Früherziehung, über Gesangs- und Instrumentalunterricht über Chor- und Bandprojekte bis zu Bollywood- und Hip-Hop-Kursen.

Egal, um welches Angebot es sich handelte, die Macher von „Musik in Hainholz“ sind immer mit der Frage daran gegangen: Was fehlt Euch, wo ist der Bedarf? Durchschnittlich 25 Kurse veranstaltete „Musik in Hainholz“ jährlich, bot Fortbildungen und Seminare an und entwickelte ein kontinuierliches Programm, das die Teilnehmer oft über Jahre hinweg nutzten. Wenn heute bei Denise Kahlmann das Telefon klingelt und es am anderen Ende heißt „ich habe gehört, Sie bieten das an“, dann ist das für die Projektleiterin das schönste Kompliment, dann weiß sie: „Es funktioniert“.

Übrigens: Die Idee wird jetzt weitergetragen in ein weiteres Sanierungsgebiet. Am 1. Januar startet „Musik in Stöcken“.



Da fühlt sich der Bürgermeister in seinem Element: Bernd Strauch begeisterte das Publikum mit einem Schlagzeugsolo.

Zum Stabwechsel gab es in der Veranstaltungshalle des Musikzentrums noch einmal eine große Party mit zahlreichen Gästen, Teilnehmern, Dozenten, Fans und Förderern des Projekts. Außerdem wurde das „Best Of“ Mediapaket vorgestellt mit Dokufilm, einem Musikvideoclip und einer Songauswahl auf CD. Die Teilnehmer von zahlreichen „Musik in Hainholz“-Kursen boten den Zuschauern eine tolle Show. Die Bühne füllte sich mit Kitakindern, Schülerbands wie „7Screams“ und „Story of Shelter“, einige Dozenten zeigten ihr Können und auch Hannovers Bürgermeister Bernd Strauch überzeugte mit einem beeindruckendem Schlagzeugsolo.

Der Stabwechsel hat aber auch Folgen für die Hainhölzer: Einrichtungen aber auch Einzelpersonen, die ein Tanz-, Musik- oder Theaterangebot in Hainholz auf die Beine stellen wollen,

Henrik Kastner verlässt das Kinder- und Jugendhaus / Nachfolger wird derzeit gesucht

Der Rap muss Pause machen

Das Kinder- und Jugendhaus in der Voltmerstraße erlebt gerade einen Umbruch. Henrik Kastner, der bisherige Verantwortliche für den Jugendbereich, hat zum 31. Oktober das Haus verlassen. Ein Nachfolger wird gesucht.

Bis dieser gefunden ist, betreut Ado Sen den Jugendtreff. Dafür muss das beliebte und erfolgreiche Rap-Projekt vorerst pausieren. Die jungen Besucher des Hauses hatten die Wahl: Entweder findet das Projekt statt und

das Haus muss schließen, oder das breite Angebot wird für alle fortgeführt und Ado betreut dieses gemeinsam mit den verbliebenen Mitarbeitern. Beides gleichzeitig sei nicht möglich, erklärt der Rapper, der früher selber regelmäßiger Gast des Hauses war. Derzeit kommen täglich rund 30 Kinder und Jugendliche in die Einrichtung.

Trotzdem lässt der Rap den 21-Jährigen nicht los. Derzeit stellt Ado Sen die erste CD des Projektes fertig, diese soll auf der noch für dieses Jahr ge-

planten CD-Release-Party im Kinder- und Jugendhaus vorgestellt und dann zum Verkauf angeboten werden.

Auf der CD sind die selbst geschriebenen Stücke aller Teilnehmer des Rap-Projektes zu hören. Sie handeln von Respekt, von Liebe und von all dem, was das Leben der Jugendlichen bewegt. Ganz bewusst wollte Rapper Ado Sen keinen Ghetto-Rap mit ihnen produzieren, denn Beleidigungen will hier keiner hören. Und schließlich wollen die jungen Rapper Vorbild für alle sein.



Die erste CD soll demnächst erscheinen: Rapper Ado Sen am Mischpult.

Hainholz´da müzik etkinlikleri

Sona ermedi : değişik şekilde müzik etkinlikleri halen devam ediyor. Altı yıllık çalışmadan sonra çok sayıda ödüle layık görülen “Hainholz Semtinde Müzik” projesi birkaç hafta önce (Emil-Meyer-Strasse 26 adresindeki) Müzik Merkezi’nde büyük bir törenle semt sakinlerinin hizmetine girdi. Bu büyük törene çok sayıda konuklar, öğrenciler, öğretmenler, müzik hayranları ve projenin destekleyicileri katıldı. Proje Hannover Müzik Merkezi, Hannoverli Hemşeriler Vakfı ve Hannover Belediyesi’nin destekleriyle gerçekleşti. 2006 yılının başında kararlaştırılan teşvik önlemlerinin süresona erdiğinden, bundan böyle semt kuruluşları projenin sorumluluğunu üstlenecek.

Bu şu anlama geliyor : Hainholz´da dans, müzik veya tiyatro gibi etkinlikleri hayata geçirmek isteyen kişi ve kuruluşlar bunların masraflarını artık kendilerinin karşılaması gerekmektedir. Şimdiye kadar bu önemli konuyu “Hainholz Semtinde Müzik” projesi üstleniyordu. Nitekim meslektaşları Lina Stahl ile birlikte Proje Yönetmeni Denise Kahlmann bugüne kadar teşvik sağlama ve organizasyon işleri ile ilgileniyordu. Ancak kendisi bundan böyle danışman olarak Müzik Merkezi’ne katkıda bulunabilecektir.

В Hainholz играет музыка дальше

Конец ещё нет, всё идёт дальше, но немного по-другому: после 6 лет проект „Musik in Hainholz“ спустя несколько недель в музыкальном центре (Emil-Meyer-Straße 26) торжественно передан району города. На прощание была устроена весёлая вечеринка с большим количеством гостей, с доцентами, болельщиками, с теми, кто поддерживал проект. Финансовыми носителями были до сих пор Музыкальный центр и общественный фонд Ганновера, а также сам город. Сейчас ответственность перенимают учреждения района города, после того, как в 2006 году был дан старт и время поддержки проекта закончилось. Передача эстафеты имеет последствия: организации, а также отдельные личности, которые хотят танцевальные, музыкальные или театральные мероприятия поставить на ноги, должны сами заботиться о финансировании. Совместно с коллегой Lina Stahl вербовала руководитель проекта Denise Kahlmann о дополнительном бюджете, а также решала организаторские вопросы. Сейчас она может только советовать.



Auszeichnung für die Figurinen

Das ging ganz fix: Bereits wenige Wochen nachdem im Sommer am Hainhölzer Stadteingang die Figurinen aufgestellt worden waren, erhielten Ideengeber Prof. Neuenhausen (Foto während der Einweihungsfeier) und seine 40 Mitstreiterinnen und Mitstreiter eine erste Auszeichnung. Das Beteiligungsprojekt bekam den mit 15.000 Euro dotierten Innovationspreis des „Fonds Soziokultur“. Die Hainhölzer teilen sich die Auszeichnung mit dem transnationalen Verein „Hajusom“ aus Hamburg. Die Jury würdigte mit ihrer Entscheidung die „beispielhafte Kulturarbeit in einem schwierigen sozialen Umfeld“.



„Pico Bello“ sorgt für Sauberkeit

Neu in Hainholz: Carsten Müller und Elke Krüger (Foto) arbeiten seit kurzem bei „Pico Bello“ dem neuen Projekt des Nachbarschaftsvereins MSV mit. Ziel ist es, für mehr Sauberkeit in Hainholz zu sorgen. Zum einen soll dies durch das Aufsammeln von Müll, aber vor allem auch durch Müllberatung erreicht werden. Tipps zur Müllvermeidung gibt es im Nachbarschaftsladen Bömelburgstraße 33. Dort können den „Pico Bello“ Mitarbeitern auch „Müllecken“ im Stadtteil gemeldet werden. Das Projekt wird vom Job-Center unterstützt, das die Stellen für drei Jahre bewilligt hat.

Kunststofftafeln erzählen Episoden aus der Vergangenheit des Stadtteils

Hainhölzer Geschichte(n)

Zwei hängen an der Außenmauer der VSM (Schulenburg Landstraße), eine weitere wird an dem Gebäude einer Autoreparaturwerkstatt in der Bohnhorststraße demnächst angebracht – große Kunststofftafeln die auf ein mal eineinhalb Metern Hainhölzer Geschichte(n) erzählen.

Bilder und Fakten hat eine Arbeitsgemeinschaft zusammengetragen. Gegründet und geleitet wird sie von der Hainhölzerin Monika Hunold. Zweimal monatlich treffen sich Hunold und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Kulturhaus. Mit den jetzt angebrachten drei Tafeln ist noch lange nicht Schluss: „Es gibt noch viele Ge-

schichte(n) über Hainholz zu erzählen. Wir werden weitere Tafeln anfertigen“, sagt Hunold. Dafür benötigt sie Informationen und vor allem Fotos. Ihre Bitte: „Schauen Sie in Ihren Alben nach und stellen Sie uns Bilder zur Verfügung, die helfen, die Geschichte unseres Stadtteils zu erzählen.“ In der Arbeitsgruppe werden die Fotos digitalisiert und dann zurückgegeben. Monika Hunold ist telefonisch unter 352 27 03 zu erreichen.

„Unser Dank gilt den Sponsoren, die durch ihre Spenden das Projekt erst möglich machten“, sagt Hunold. Die Arbeit unterstützen: Die Stadt Hannover (verschiedene Abteilungen), der Quartiersfonds, die Sparkasse Hannover, die

Tischlerei Schwandt, der Malermeister Mosinski, die Apotheke Vergissmeinnicht, die Druckerei Funke, die Elektra Kellenter GmbH & Co. KG, die Hainhölzer Kul-

turgemeinschaft als Projektträger, die Firma Medizinische Fußpflege Martina Ebeling und das Bauunternehmen Lorenz AG.



Monika Hunold mit der Geschichtstafel für die Bohnhorststraße.

Im Kulturhaus können Frauen das Radfahren lernen

Bei uns lernen es die Mädchen im Kindesalter, in anderen Kulturkreisen sind radelnde Frauen keine Selbstverständlichkeit. Gemeinsam mit dem Verein VfL von 1848 Hannover, der Polizei und dem Familienzentrum bietet der Kulturtreff Hainholz Kurse an, in denen Frauen das Radfahren erlernen können. 15 Frauen haben sich in diesem Jahr zu den fünf Kursen angemeldet, elf hielten bis zum Ende durch und legten bei Kon-

taktbereichsbeamtin Romy Herrmann im vergangenen Monat ihre Fahrradprüfung ab. „Alle haben bestanden“, freut sich Kulturtreffmitarbeiterin Svenja Schlüter. In den Jahren zuvor lernten in sieben weiteren Kursen bereits viele Frauen das Radfahren in Hainholz. Übrigens: Für 2012 sind weitere Kurse geplant. Sie sollen im Frühjahr beginnen. Anmeldungen nehmen der Kulturtreff und das Familienzentrum Voltmerstraße entgegen.



Marching Band Flying-Drums gewinnen die German Open 2011

Großer Erfolg für die Marching Band Flying-Drums Hannover aus Hainholz: Im Hamelner Weserberglandstadion gewannen sie die bereits zum 14. Mal ausgetragenen German Open in der Konzert Klasse mit Guard.

seit April trainierten die beiden Bands aus Hainholz und Gifhorn intensiv, bis zu 20 Stunden wöchentlich, bei Wind und Wetter. „Die Chemie zwischen den Gruppen hat von Anfang gestimmt“, freut sich Dirigent Detlef Heuse.

Die Flying-Drums wagten in diesem Jahr ein Novum: Die seit 1994 bestehende Marching Band tat sich für die gesamte Saison mit der Showband Gifhorn zusammen, um die individuelle Qualität beider Gruppen in die Waagschale des Wettkampfs werfen zu können und damit die Siegchance zu erhöhen. Beim Auftritt im Weserberglandstadion standen 40 Bläser, Trommler und eine gemeinsame Tanzgruppe auf dem Fußballfeld. Dem Erfolg ging viel Schweiß voraus,



Die Flying-Drums bei den German Open im Hamelner Weserberglandstadion.

Bildungsoffensive Hainholz bringt gemeinsam mit dem Verein „Politik zum Anfassen“ ein neues Projekt an den Start

„Dainholz“ – Zeit für Väter und Kinder

Seit Ende November kommen jeweils dienstags Hainhölzer Väter gemeinsam mit ihren Kindern zu einem Treffen ins Kulturhaus. Initiiert ist das neue Projekt durch die Bildungsoffensive Hainholz. Gregor Dehmel und Stefan Aumann vom Verein „Politik zum Anfassen e.V.“ betreuen die Gruppe. Sie führten bereits im Juni die Projektwoche „Stimmen für Hainholz“ sowie weitere Aktionen für Jugendliche im Stadtteil durch.

Das Ziel ist, Zeit zusammen zu verbringen, gemeinsam etwas zu erleben und zu lernen, sowie Gleichgesinnte aus dem Stadtteil kennen zu lernen. Dabei ist es nicht immer leicht, für zwei Generationen gemeinsame Themen zu finden. Die Auseinandersetzung mit neuen Medien und der Technik kann ein guter Start sein. Zunächst können die Männer und ihre Kinder – dank der umfangreichen Erfahrung des Vereins bei der Vermittlung von Medienkompetenz – den Umgang mit

Kamera, mit dem Rechner, mit Internet und mit der Bildbearbeitung ausprobieren. Aber auch sportliche Aktivitäten, Ausflüge und berufliche Beratung werden auf Wunsch der Gruppe umgehend möglich gemacht.

Teilnehmen kann jeder Vater mit seinem Kind bzw. Kindern, der aus dem Stadtteil oder der Umgebung stammt. Die Treffen dauern ca. zwei Stunden, dienstags 15 bis 17 Uhr, im Kulturhaus Hainholz, Raum 4 (EG). Die Teilnahme ist kostenlos, zwecks

Anmeldung reicht es aus, seinen Namen und die Telefonnummer anzugeben. Anmeldung und Einstieg sind jederzeit möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Hans-Jürgen Block, Nachbarschaftsladen, Bömelburgstr. 33, Telefon: (0178) 450 57 14,

E-Mail: nachbarschaftsladen.hainholz@web.de.

Während der Schulferien fallen die Treffen der Gruppe aus.



Dieses Angebot gab es bislang im Stadtteil noch nicht: Die Bildungsoffensive Hainholz baut derzeit eine Vater/Kind-Gruppe im Kulturhaus auf.